

**Römer 12,1-8**

Predigt (Micha Frick) Gottesdienst Betsaal Wilhelmsdorf 10.1.2021 9:15 Uhr und 10:30 Uhr

12<sup>1</sup>Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. <sup>2</sup>Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

<sup>3</sup>Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens. <sup>4</sup>Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, <sup>5</sup>so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. <sup>6</sup>Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. <sup>7</sup>Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er. <sup>8</sup>Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

---

Einstieg:

Geschichte, wie mich in China ein chinesischer junger Mann fragte, wie er den Willen Gottes herausfinden könne? 2005. Yanji. Patriotische Dreiselbstkirche. 5 Gottesdienste am Sonntag. Bin zum Bibelstudium eingeladen. Nach dem offiziellen Treffen nähert sich mir ein unbekannter junger Mann. Er spricht mich auf Englisch an. Er sei auf der Suche: Wie kann ich den Willen Gottes herausfinden? - Was hättest du geantwortet? \_\_\_\_\_

Wie kann ich den Willen Gottes herausfinden?

Wie soll ich als Christ in diesen Zeiten leben?

Wie hat Gott sich den Gottesdienst eigentlich vorgestellt?

Wie sollen die Gaben in der Gemeinde eingesetzt werden?

Wenn dich das interessiert, bist du hier richtig. Um diese Fragen wird es heute gehen. Der Bibeltext führt ins mitten hinein in das praktische Gemeindeleben. Das gilt auch in und für Coronazeiten.

Vorab: Der heutige Bibeltext enthält Stoff für viele Predigten und Bibelarbeiten, ganze Seminare könnten damit gefüllt werden, so viel deckt der Text ab. Ich werde also versuchen, knapp Wesentliches zu beleuchten.

Hintergrund: Paulus hat den Christen, die in der Metropole des damaligen Weltreiches leben, 11 Kapitel lang Grundlage und Wesen dessen aufgezeigt, was der Gott des Himmels und der Erde durch Jesus für sie getan hat. Nun leitet er über zu dem praktischen Teil. Was heißt das für uns konkret im Alltag?

GNB: "weil Gott so viel Erbarmen mit euch gehabt hat, bitte und ermahne ich euch: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt euch Gott als lebendiges Opfer dar, ein Opfer völliger Hingabe, an dem er Freude hat. Das ist für euch der »vernunftgemäße« Gottesdienst." (12,1)

Zuerst steht immer das Tun Gottes, dann unser Tun. Er hat vorgelegt und vorbereitet, deshalb können und dürfen und sollen wir handeln. "Weil Gott..."

## Den Körper Gott hingeben! "dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer"

Ein seltsames Bild. Es entstammt dem Opferkult. Sowohl bei den Juden als auch den Heiden waren blutige Tieropfer bekannt wurden praktiziert. Ein Tier (Schaf, Ziege, Stier) wurden getötet und der tote Körper wurde auf den Altar gelegt, je nach Opferart in Teilen oder als Ganzes verbrannt. Das Wort "hingeben" ist ein terminus technicus, ein Fachbegriff der Opferkultsprache. Es meint die Art und Weise, wie das Tier übergeben bzw. hingestellt wird. Das Bild wird auf uns Christen übertragen: Diesmal geht es nicht um Tierkörper, sondern unseren Körper. Es geht aber nicht um tote Opfer, sondern lebende und lebendige. Gott hat mit dem Toten nichts am Hut. Er ist Leben und will nur Lebendes. Interessant: Der Leib, also das Körperliche wird hier so betont. Die GNB übersetzt freier und sicher sehr treffend: "Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung!" Aber wörtlich ist der Körper gemeint. - Nicht die Seele? Der Geist? nur der Körper? Nun, der Körper ist das Sichtbare! Seele und Geist drücken sich ja über den Körper aus. Es meint konkret: Meine Augen, also was ich mir ansehe, meine Ohren, also, was ich mir anhören, mein Mund, also was ich spreche und ausspreche, meine Hände, also, was ich damit tue. Mein Gesicht, also welche Mimik ich aufsetze! Alle Körperteile sollen Gott ganz hingeben sein.

**Leben wir das?** Ist 2021 das Jahr, in dem du deinen Körper Gott ganz als Opfer hingibst?! Hingeben willst? Noch einmal: Hier geht es nicht um falsch verstandene Askese! Nicht um etwas, was den Körper verachtet und geringschätzt, im Gegenteil. Alles drückt sich ja durch unseren Körper aus. Dieses Opfer, was wir Gott geben, soll heilig sein, das heißt, ganz für Gott abgesondert, Gott soll sich darüber freuen. Was wirst du 2021 mit deinen Augen anschauen (Fim, Serie, Youtube-Kanal)? Was mit deinen Ohren hören (Hörbuch), was mit deinem Mund aussprechen? Wird es so sein, dass es Gott ehrt und er sich darüber freut?

[Das Leben hingeben als Märtyrer. Ist es schwieriger, sein Leben im Sterben für Jesus hinzugeben als bei all den Möglichkeiten und Versuchungen klar für Jesus und nah an ihm zu leben im Alltag und Treue?]

Was **ist** ein richtiger Gottesdienst? Was gehört zu einem **vernünftigen** Gottesdienst? Das Vaterunser? Ein Anbetungslied? Eine Predigt von mindestens 20 min Länge? Der Segen?

Der Text hat es schon verraten! Es geht nämlich gar nicht um einen 60min-Sonntagsgottesdienst, das interessiert Paulus nicht so sehr, es geht darum, dass unsere Lebensgestaltung als Ganzes ein Gottesdienst ist, dass ich so lebe, dass es ihm Freude und Ehre bereitet. Das ist Gottesdienst. So könnte man dich heute fragen: Ist deine ganze Lebensgestaltung eine einzige Gottesdienstfeier?

Das eine ist also die Lebenshingabe, das andere steht damit im Zusammenhang und lesen wir in Vers 2:

"stellt euch nicht dieser Welt gleich" καὶ μὴ συσχηματίζεσθε τῷ αἰῶνι τούτῳ

Dazu zwei wichtige Erklärungen:

1. Es gibt im Griechischen zwei Wörter für Welt: Kosmos und Äon. Hier ist nicht "kosmos" gemeint, sondern "Äon", also das Zeitalter.
2. Das Wort "gleichstellen" (συσχηματίζεσθε) enthält das Wort "Schema" und kann übersetzt werden mit "die Form von etwas annehmen"

Einheitsübersetzung: "Gleicht euch nicht dieser Welt an"

GNB: "Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an."

ELB: nicht gleichförmig sein

also nicht konform sein; (nur noch in 1.Petrus 1,14 Gebt euch nicht den Begierden hin"

" sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes" (μεταμορφοῦσθε τῇ ἀνακαινώσει τοῦ νοός)

Das Wort "ändert euch" (μεταμορφοῦσθε) ist hochspannend:

Zum einen: meint Verwandlung: Auf dem Berg der Verklärung in Mt 17,2 (Mk 9,2), als Jesu Körper vor dem Augen

der drei Jünger umgewandelt wurde und er zu leuchten anfang und sein Gesicht wie die Sonne strahlte ( und 2. Kor 3,18!)

Zum anderen: Es ist ein Befehl, steht aber im Passiv! Elb: "Werdet verwandelt" Wörtlich: Lasst aktiv zu, dass ihr verändert werdet! Das heißt: Ich kann mich selbst nicht erneuern! Ich kann aber die Erneuerung verhindern, indem ich mich dem Wirken des Geistes Gottes widersetze.

Wochenspruch: "Welche der Geist Gottes treibt, das sind Gottes Kinder."

Gottes Geist versucht uns zu verändern. Lässt du das zu? Arbeitest du dagegen an? Setzt du deinen Kopf und Willen durch?

Wo findet die Erneuerung und Veränderung statt?

τοῦ νοῦς (nous) - Sinn, Verstand, Gemüt, Verständnis, Meinung, Vernunft, Gesinnung, Denken

[Sinn: verkehrter Sinn (Röm 1,28)// Heiden leben in der Nichtigkeit ihres Sinnes (Eph 4,17) und Christen sollen das nicht!//Sinn soll erneuert werden (Eph 4,23), es kann einen fleischlichen Sinn geben (Kol 2,18), der Sinn kann verdorben sein (1.Tim6,5; 2. Tim 3,8), ist bei manchen unrein (Titus 1,15)//

Jesus öffnete den Emmausjüngern den Sinn, so dass sie die Schriften verstanden (Lk 24,45)// Friede Gottes höher als alle Vernunft (Phil 4,7)

Was heißt das? Bei uns Christen soll sich das Denken, die Gesinnung, die Einstellung zu den Dingen ändern. Mit veränderten Augen sehen und bewerten wir dann die Dinge in dieser Welt. Das ist ein Erneuerungsprozess, der unser ganzes Leben lang andauert und bis zum Tode vor sich geht. Hier ist nicht nur von Lebenserfahrung die Rede. Wisst ihr was: Die Ergebnisse der Hirnforschung bestätigen genau das: Unsere Gehirnstruktur passt sich unserem Denken an. Wenn immer das Gleiche gesehen und gemacht wird, passen sich die neuronalen Strukturen an. Ändert sich dieses Verhalten bewusst, ändert sich nach und nach auch das Denken, d.h. auch die Strukturen im Gehirn!

---

Und wenn dies geschieht, dann ist etwas möglich: Dann nämlich kann man herausfinden (prüfen! δοκιμάζειν), was Gottes Wille ist.

("Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.")

Wie kann ich Gottes Willen herausfinden? (Vielleicht hast du dir die Frage gestellt!)

Neben den klaren Aussagen in der Schrift gibt ("Seid dankbar in allen Dingen!") es eine ganze Reihe von Bereichen, wo das nicht eindeutig ist. Paulus redet an verschiedenen Stellen, dass es ein Prüfverfahren gibt. DU kannst den Willen Gottes nicht herausfinden, wenn du das lebst, was dieses Zeitalter an Maßstäben vorgibt! Unmöglich. Du kannst es sehr wohl herausfinden, wenn du Gottes Geist in deinem Leben wirken lässt.

Je mehr wir unter der Leitung des Heiligen Geistes leben, desto stärker finden wir den Willen Gottes heraus!

---

Damit kommt Paulus zu den Gaben in der Gemeinde.

" dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte" (LU2017) GNB " Niemand soll sich über andere erheben und höher von sich denken, als es angemessen ist."

Ist mit Vers 3 etwa ausgedrückt, wie das Denken in diesem Zeitalter ist: das Maß verlieren, immer mehr wollen, andere ausstechen, sich über andere erheben! Es ist ein Denken, das sich allzu schnell in den Gemeinden und Kirchen und unseren Herzen verbreitet. Das darf nicht sein. Paulus kommt nun in den Versen 3-8 auf die Gaben zu sprechen, die Gott seiner Gemeinde gegeben hat und wie diese zu handhaben sind.

Hier gilt:

1. Die Gaben kommen von Gott. Sie sind Geschenk. Sie sind Gnade. Keiner kann sie sich in eigener Gewalt nehmen oder selbst machen.
2. Keiner hat Anspruch auf eine bestimmte Gabe. Gott teilt sie zu!
3. Jeder hat eine Gabe! Jeder und jede! Du auch, wenn du Kind Gottes bist!
4. Die Gaben sind dazu bestimmt, dass ich damit die anderen bereichere, nicht mich selbst. Sie sind kein Werkzeug, um andere zu übertreffen, um damit anzugeben, um sich herauszustellen, sondern anderen zu dienen und damit die Kirche als Ganzes stark zu machen und Gott zu ehren.
5. Die Gaben ergänzen sich und brauchen einander. Jede Gabe ist wichtig. Es geht hier nicht um ein Ranking der Wichtigkeit oder geistliche Olympiade!
6. Gabe sollen eingesetzt werden (wir werden zur Rechenschaft gezogen (Talent vergraben!))

Paulus gebraucht das Bild eines menschlichen Körpers, den man von außen betrachtet (die inneren Organe waren nicht so bekannt und hier nicht im Blick). Da gibt es Augen, Ohren, Mund, Arme, Hände, Bauch, Bein und Fuß. Jedes Körperteil ist wichtig, damit der Körper als Ganzes sinnvoll funktioniert. Alle Körperteile haben das gleiche Ziel, dem Körper als Ganzes zu dienen.

Aufgezählt werden hier:

Gabe der prophetischen Rede, Gabe des Dienens, Gabe des Lehrens, Gabe zu ermahnen und zu trösten (Seelsorge), Gabe des Gebens, Gabe des Vorstehens/ Leitens, Gabe, Barmherzigkeit zu üben.

Es reicht die Zeit nicht, dies im Detail zu untersuchen und zu erklären.

Aber was ich hier sagen will:

Es ist gigantisch, wenn man die Gabe entdeckt und sie mit Freude auslebt.

Es beglückt andere. Es beglückt einen selbst. Wir erleben Erfüllung. Und Sinn.

"Die Glücklichen Menschen auf Erden" (Demos Shakarian entdeckt seine Gabe und lebt sie: andere mit Geld zu unterstützen und Evangelisationen zu organisieren)

Unterschied: Ob man etwas macht oder ob man eine Begabung hat:

Lehrer: Ist einer Lehrer oder hat der die Begabung zu lehren!

Kennt ihr den Unterschied? Ein Lehrer wird so lehren, dass die Schüler das Gelehrte verstehen. Es reicht nicht, wenn er selbst es versteht.

Beispiel: Musikinstrument lernen: (Martin Ruppel) Er hat viele Schüler, die Klavier lernen wollen. Und bald schon kann er unterscheiden zwischen denen, die Klavier spielen und denen, die auch die Gabe dazu haben. Und das, obwohl auch die Begabten zu Beginn ganz am Anfang stehen! Der Kenner spürt und merkt aber schnell, wer eine Begabung hat. So ist es auch beim Fußball spielen.

2021 Wirst du deine Gabe einsetzen. Für dich selbst? Für andere?

Lass dein Denken verändern!